

Donnerstag, 15.09.2016

## **Flutschutz wird komplett überarbeitet**

**Seit mehr als zehn Jahren wird die Deichlinie zwischen Wacker und Floßkanal geplant – doch wann sie gebaut wird, ist unklar.**

Von Antje Steglich

Die Zentrale der Landestalsperrenverwaltung (LTV) in Pirna.

© SZ-Archiv/Daniel Förster

Nünchritz. Die Landestalsperrenverwaltung (LTV) macht derzeit keine Aussagen dazu, wann die Planungen für die Hochwasserschutzlinie zwischen dem Klärwerk der Wacker Chemie AG und dem Floßkanal in Grödel abgeschlossen sein werden oder wann der Bau beginnen kann. Es werde allerdings mit hoher Priorität daran gearbeitet, sagte LTV-Sprecherin Bianca Anwand. Zurzeit überarbeite man die Planungen.

Geplant ist, auf den etwa zwei Kilometern entlang der Elbe die Deiche und Hochwasserschutzwände zu ertüchtigen, zu erhöhen oder neu zu bauen, um das Dorf gegen ein sogenanntes hundertjähriges Hochwasser schützen zu können. Sieben Millionen Euro waren einst dafür veranschlagt. Die ersten Pläne gab es bereits vor über zehn Jahren. Nun hat die LTV zwar den offiziellen Bauantrag bereits im Juli 2014 gestellt und die Planungen im Sommer vergangenen Jahres veröffentlicht, doch erst Ende 2016 könnte nun ein überarbeiteter Plan bei der Landesdirektion Sachsen eingehen. So vermutet es zumindest das sächsische Umweltministerium. Der Grund: „Im Ergebnis der erhobenen Einwendungen und der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange ist eine Überarbeitung der Planung notwendig“, so Bianca Anwand. Zudem soll dann auch ein aktualisiertes Wasserspiegellagen-Modell eingearbeitet werden.

Die öffentliche Anhörung soll später im Rahmen eines Erörterungstermins fortgesetzt werden, bei dem die Einwendungen direkt zwischen LTV, Einwender und Landesdirektion Sachsen erörtert werden können. Diese Veranstaltungen werden allerdings von der Landesdirektion festgesetzt, Termine gibt es noch nicht.